

# B e r i c h t

## über die Tätigkeit der Römisch-Germanischen Kommission vom 1. April 1927 bis 31. März 1928.

Von Fr. D r e x e l.

### I. Allgemeine Verwaltung, Bibliothek.

Im Bestande der Kommission sind zwei Änderungen eingetreten. An Stelle Herrn S c h u m a c h e r s, der zugleich mit dem Ausscheiden aus seinem Amte als Direktor des Römisch-Germanischen Zentral-Museums auch die Mitgliedschaft der Kommission niederlegte, wurde sein Amtsnachfolger, Herr B e h r e n s, zum Mitgliede der Kommission ernannt. Gleichzeitig erklärte Herr R i t t e r l i n g aus Gesundheitsgründen seinen Rücktritt. An seine Stelle ist der ordentliche Professor der alten Geschichte an der Universität Frankfurt a. M., Herr G e l z e r, getreten. Den beiden ausgeschiedenen Herren hat die Kommission für ihre langjährige und hingebende Mitarbeit an allen ihren Aufgaben auch an dieser Stelle den aufrichtigsten Dank auszusprechen, ein Dank, der den am 17. Februar 1928 verstorbenen Herrn Ritterling nicht mehr erreicht.

Im Bestande der Beamten hat sich nichts verändert. Auf Grund eines vom Auswärtigen Amt bewilligten Sonderstipendiums trat am 1. April 1927 Herr Privatdozent Dr. E. S t e i n aus Wien bei der Kommission zur Übernahme eines besonderen Auftrags ein (s. Abschnitt II 13).

Der Arbeitsplan wurde in der Jahressitzung am 16. Mai 1927 in Frankfurt a. M. festgestellt.

Aus dem Arbeitsbereich der Kommission wurde von der Zentralkommission Herr G. B e r s u (Frankfurt a. M.) zum ordentlichen Mitglied des Instituts ernannt, zu korrespondierenden Mitgliedern die Herren O. H o m b u r g e r (Karlsruhe), H. M y l i u s (Bonn), A. S t i e r e n (Münster); ferner wurden von der Kommission durch wissenschaftliche Beziehungen verbundenen Persönlichkeiten zu ordentlichen Mitgliedern ernannt die Herren A. A l f ö l d i (Debreczen), R. E g g e r (Wien), O. M e n g h i n (Wien), W. U n v e r z a g t (Berlin), zu korrespondierenden die Herren G. B o r o f f k a (Leningrad), L. F r a n z (Wien), O. F r ö d i n (Stockholm), A. H i l d (Bregenz), G. v o n M e r h a r t (Innsbruck), L. A. M a t z l e w i t s c h (Leningrad), B. S a r i a (Laibach).

Herr D r e x e l nahm teil an der Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in H i l d e s h e i m, an der Tagung des Südwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in W i e s b a d e n, an der Tagung der Gesellschaft Pro Vindonissa in B r u g g, an der Philologenversammlung in G ö t t i n g e n, ferner an der Vorstandssitzung des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in M a i n z und an der Sitzung der Kommission zur Erforschung des römischen Trier. Herr B e r s u beteiligte sich an der Tagung des Südwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in W i e s b a d e n, an der Tagung der Schweizer Gesellschaft für Urgeschichte

in Sarmenstorf und Wohlen, an der Jubiläumstagung des Gesamtvereins und des Historischen Vereins der Pfalz in Speyer, an der Tagung deutscher und österreichischer Vor- und Frühgeschichtsforscher in Klagenfurt, am Internationalen Anthropologen-Kongreß in Amsterdam, ferner an der 50-Jahrfeier des Provinzialmuseums in Trier und an der 75-Jahrfeier des Römisch-Germanischen Zentralmuseums in Mainz.

Das gesamte Arbeitsgebiet der Kommission sowie das weitere Inland und das benachbarte Ausland wurden auch in diesem Jahre namentlich von Herrn Bersu planmäßig bereist. Im Anschluß an die schweizerischen und holländischen Tagungen besuchten Herr Drexel und Herr Bersu schweizerische, Herr Bersu eine Anzahl holländischer Museen. Ferner folgte Herr Bersu einer Einladung schweizerischer Forscher zur Besichtigung der merkwürdigen Funde von der Barburg bei Zug. In anderem Auftrag unternommene Dienstreisen nach Paris und Brüssel ermöglichten ihm, die Beziehungen zu den dortigen Forschern wieder enger zu gestalten.

Herr Bersu hielt Vorträge in Amsterdam, Aulendorf, Stuttgart, Tübingen und Wiesbaden.

Herr Bersu leitete auch in diesem Jahre wieder die Ausgrabungen auf dem Goldberg bei Nördlingen und hatte Gelegenheit, zahlreichen Fachgenossen aus dem In- und Ausland die dort angewendete Grabungsmethode vorzuführen. Er beteiligte sich auf Einladung der Historischen Gesellschaft Seetal an Grabungen bei Sarmenstorf. Ferner nahm Herr Bersu an Besprechungen über die Organisation der Denkmalpflege der kulturhistorischen Bodenaltertümer Thüringens in Weimar teil.

Eine Sonderbewilligung des Auswärtigen Amtes ermöglichte es, die Beziehungen zur prähistorischen Forschung des Auslandes stärker zu pflegen und mancherlei gemeinsame Arbeiten in die Wege zu leiten.

Die Bibliothek wurde weiter planmäßig ausgebaut. Eine größere Zuwendung der Notgemeinschaft der Deutschen Wissenschaft ist mit besonderem Dank zu erwähnen. Die in den neuen Räumen gegebenen Aufstellungsmöglichkeiten für die Bibliothek werden ihrem weiteren systematischen Ausbau zugute kommen.

Mitte Oktober 1927 konnte die Kommission in das ihr von der Stadt Frankfurt a. M. zur Verfügung gestellte Doppelhaus Palmengartenstraße 10/12 übersiedeln, das außer den Verwaltungs- und Bibliotheksräumen Arbeits- und Zeichenzimmer, Dienstwohnungen für die Beamten und zwei Gastzimmer für auswärtige Gelehrte enthält. Die Mittel für die würdige Ausstattung gab das Auswärtige Amt. Die Einweihung des neuen Hauses fand zugleich mit der Feier des 25jährigen Bestehens der Kommission vom 9. bis 11. Dezember 1927 bei regster Beteiligung von Gelehrten des In- und Auslandes statt. Sie wurde am 9. Dezember mit einem Festakt im Bürgersaal des Rathauses eröffnet, bei welchem neben zahlreichen Begrüßungsansprachen Herr E. Meyer-Berlin die Festrede hielt und an den sich ein von der Stadt Frankfurt a. M. gegebener Empfang anschloß. Der nächste Tag war der Besichtigung des neuen Hauses und Vorträgen der Herren Alföldi-Debreczen, Boroffka-Leningrad, Bosch-Gimpera-Barcelona, Egger-Wien und Sir George Macdonald-Edinburgh vorbehalten und schloß mit einem von der Kommission gegebenen Festessen. Am 11. Dezember fand die Feier ihren Abschluß mit einem Aus-

flug der Teilnehmer nach Mainz. Der würdige und anregende Verlauf der Feier darf als verheißungsvoller Auftakt für das neue Vierteljahrhundert der Kommission gelten. Über den Verlauf der Veranstaltung wird eine in Vorbereitung befindliche Schrift berichten, welche auch die genannten Vorträge enthalten wird (s. Abschnitt II 12).

## II. Veröffentlichungen.

1. Im Berichtsjahr erschien der XVI. Bericht für die Jahre 1925 und 1926 in Stärke von 11 Bogen mit insgesamt 68 Abbildungen. Mit dem Druck des XVII. Berichts ist begonnen worden. Er enthält außer der umfangreichen Sammlung der seit Erscheinen des Supplements zu CIL XIII neugefundenen Inschriften der Rheinlande von Herrn F i n k e einen Bericht Herrn L i n c k e n h e l d s über die vor- und frühgeschichtliche Forschung in Lothringen seit 1915 und eine Arbeit Herrn M e n g h i n s über das Mesolithikum.

2. Vom XI. Jahrgang der G e r m a n i a erschien Heft 1 in Stärke von 6 Bogen; Heft 2 wurde im Druck abgeschlossen.

3. Die Arbeit an den K a t a l o g e n der Sammlungen zu K o b l e n z , O b e r l a h n s t e i n , N e u w i e d und A n d e r n a c h wurde von Herrn G ü n t h e r fortgesetzt. Der Katalog Oberlahnstein ist im Manuskript nahezu abgeschlossen, auch der Katalog Koblenz nähert sich der Vollendung. Die übrigen in Vorbereitung befindlichen Kataloge haben nur geringe Fortschritte machen können, wie auch die im vorjährigen Bericht erwähnten Pläne der Katalogisierung anderer kleinerer Sammlungen sich aus Mangel an geeigneten Bearbeitern bis jetzt nicht verwirklichen ließen.

4. Die Bearbeitung der G e r m a n i s c h e n D e n k m ä l e r d e r F r ü h z e i t konnte wenigstens von Herrn B e h n für die Provinz Starkenburg und von Herrn H o f m e i s t e r für die chattische Altenburg bei Kassel gefördert werden. Die Arbeit Herrn Hofmeisters steht vor dem Abschluß. Im übrigen hat auch auf diese Schriftenreihe der Kommission der beklagenswerte Mangel an Mitarbeitern hemmend gewirkt.

5. Die Tafeln zum zweiten Band des Werkes R ö m i s c h e G r a b m ä l e r d e s M o s e l l a n d s, der die N e u m a g e n e r D e n k m ä l e r umfaßt, sind größtenteils ausgedruckt, so daß mit dem Abschluß des Druckes der Tafeln im Jahre 1928 bestimmt gerechnet werden kann. Die Bearbeitung des Textes durch die Herren K r ü g e r und v. M a s s o w hat weitere Fortschritte aufzuweisen.

6. Mit der Arbeit an dem umfangreichen Werke über die Geschichte des Grabsteins im gesamten Gebiete der römischen Welt ist Herr H o f m a n n weiter beschäftigt. Der Abschluß des Manuskriptes dürfte im Jahre 1928 erfolgen.

7. Von der Neuauflage des Bilderatlas G e r m a n i a R o m a n a erschien im Berichtsjahr Heft 4 Die Weihedenkmäler, dessen Bearbeitung wieder Herr K o e p p übernommen hatte. Das fünfte und letzte Heft, welches die Kleinaltertümer enthält, ist in Vorbereitung begriffen.

8. Die Arbeit an der A r c h ä o l o g i s c h e n K a r t e d e r R h e i n - p r o v i n z wurde mit Unterstützung der Kommission von den Provinzialmuseen in Bonn und Trier auch in diesem Jahre fortgeführt. Der erste Band, die Blätter Trier und Mettendorf der Reichskarte 1 : 100 000 mit einem reichhaltigen Textteil umfassend, ist von Herrn S t e i n h a u s e n abgeschlossen worden. Mit der Drucklegung soll im Jahre 1928 begonnen werden,

9. Als erstes Heft einer neuen Serie, deren Herausgabe von der Kommission in ihrer Jahressitzung beschlossen wurde und welche unter dem Titel *Römisch-Germanische Forschungen* in zwangloser Folge umfänglichere Einzelarbeiten aufnehmen soll, ist im Berichtsjahr das von Herrn *Behn* bearbeitete *Mithras-Heiligtum zu Dieburg* erschienen. Ein zweites Heft, in welchem Herr *Schultze* unter dem Titel „*Basilika*“ die Ergebnisse seiner Studien zum römischen und frühmittelalterlichen Basilikabau zusammenfaßt, ist im Druck abgeschlossen und wird zu Beginn des neuen Berichtsjahrs erscheinen. Als weitere Veröffentlichungen dieser Serie sind in Aussicht genommen eine Arbeit Herrn *Bersus* über das spätrömische *Kastell Gundremmingen*, eine Arbeit von Herrn *Schulz* über das germanische *Fürstinnengrab von Haßleben*, eine Arbeit Herrn *Szombathys* über das prähistorische *Gräberfeld von Gemeinlebarn* sowie eine Arbeit Herrn *Lehners* über *Kastell Vetera* und die Veröffentlichung des *Gutshofs im Kölner Stadion* durch Herrn *Fremersdorf*.

10. Als viertes Heft der *Materialien zur römisch-germanischen Keramik* wird die Kommission eine Arbeit von Fräulein *Knipowitsch-Leningrad* über die *römische Keramik des Schwarzmeergebiets*, im besonderen die dortige *Sigillata*, veröffentlichen. Die Arbeit wird im nächsten Berichtsjahr erscheinen.

11. Im Auftrage der Kommission übernahm Herr *Silber-Salzburg* die Aufgabe einer Sammlung und Bearbeitung der *römischen Terrakotten des Rheinlandes* sowie der benachbarten Gebiete.

12. In Vorbereitung befindet sich ein Werk, das die beim 25 jährigen *Jubiläum der Römisch-Germanischen Kommission* gehaltenen wissenschaftlichen *Vorträge* umfassen soll.

13. Mit der abschließenden Veröffentlichung der *römischen Ziegelstempel des Rheinlandes* auf Grund der Vorarbeiten Herrn *Steiners* für den XIII. Band des *Corpus Inscriptionum Latinarum* ist seit dem 1. April 1927 Herr *Stein* beschäftigt. Die Arbeit wurde soweit gefördert, daß ihr Abschluß für den 1. April 1929 zu erwarten ist.

14. Für die Bearbeitung des *vorrömischen Imports* in der Zone nördlich der Alpen durch die Herren *Jacobsthal* und *Langsdorff* sowie für das von Herrn *Veeck* bearbeitete *Alamannen-Werk* stellte die Kommission *Zuschüsse* zur Verfügung.

### III. Ausgrabungen.

1. Ein besonderes Interesse wandte die Kommission im Berichtsjahr der Erforschung der frühmittelalterlichen Denkmäler zu. Sie beteiligte sich an der Untersuchung der karolingischen Basilika in *Lorsch* durch Herrn *Behn* sowie an den Grabungen Herrn *Vonderaus* in der bedeutsamen karolingischen Siedlung auf dem *Büraberg* bei *Fulda*.

2. Auch diesmal wurden die Untersuchungen im Kastellgelände von *Haltern*, die unter der Leitung der Herren *v. Salis* und *Stieren* stehen, durch einen Zuschuß unterstützt. Ferner beteiligte sich die Kommission mit einem Zuschuß an den Grabungen Herrn *Lehners* im *Legionslager Vetera* bei *Xanten* und nahm beratend an der Erforschung des römischen *Legionslagers* in *Mainz* teil. Auf dem Gebiete der Kastell-

forschung unterstützte die Kommission ferner mit Zuschüssen die unter der Leitung der Herren Fabricius und Revellio fortgesetzten Ausgrabungen im Kastell Hüfingen, die Untersuchung des Kastells der römischen Rheinflotte auf der Altburg bei Köln durch Herrn Fremersdorf und die Grabungen im Kastell Kumpfmühl bei Regensburg, die unter der Leitung von Herrn Steinmetz stehen.

3. Auf dem Gebiete der Ringwallforschung wurden die Untersuchungen des Landesmuseums Wiesbaden am Heunstein bei Dillenburg durch einen Zuschuß unterstützt.

4. Auch in diesem Jahre beteiligte sich die Kommission an einer größeren Anzahl von Einzeluntersuchungen durch Gewährung von Zuschüssen. Zu erwähnen sind die Untersuchung des römischen Dieburg durch Herrn Behn, ferner eine Anzahl kleinerer Grabungen der Museen und Vereine von Dillingen a. D., Hanau, Nördlingen, Mayen und Speyer sowie der Herren Helmke und Richter. Erneut wurde ein Zuschuß zur Verfügung gestellt für die Erforschung der vorgeschichtlichen Straßen im Vogelsberg durch Herrn Müller.

---